

Hobby: fliegen

Der CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz hat einen Pilotenschein und besitzt mindestens ein Privatflugzeug. Das bringt ihm immer wieder Kritik ein - vor allem, weil durch so einen Flug für nur wenige Personen vergleichsweise viele Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Nach seinem Studium hat Merz unter anderem als Richter und als Anwalt gearbeitet. Dann wurde er Berufspolitiker. Die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich nicht so gut mit ihm verstanden. Friedrich Merz hat dann einige Jahre bei verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Seit 2021 hat er wieder einen Sitz im Bundestag.

Einen besonders wichtigen Posten hatte Merz noch nie. Sein bisher wichtigstes Amt ist der Vorsitz seiner Partei, der CDU.

Friedrich Merz



Steckbrief

Geburt: 1955

Familie: Seit 1981 mit der Richterin Charlotte Merz verheiratet. Das Paar hat einen Sohn und zwei Töchter.

Studium: Rechtswissenschaft (Jura). Er arbeitete unter anderem als Richter.

Politik: Er war schon Mitglied im Europäischen Parlament und sitzt aktuell im Deutschen Bundestag.

War so gemeint

Was bei vielen Bürgerinnen und Bürgern überhaupt nicht gut angekommen ist, war das, was Friedrich Merz im Jahr 2023 über Asylbewerber gesagt hat: „Die sitzen beim Arzt und lassen sich die Zähne machen“ während die Deutschen keine Termine beim Zahnarzt bekommen würden. Diese Aussage hat ihm viel Ärger eingebracht. Auch weil das natürlich überhaupt nicht stimmt. Es scheint bei ihm ein immer wiederkehrendes Muster zu geben: Er sagt Dinge, mit denen er provoziert und in die Schlagzeilen gerät - und hinterher sagt er, dass er es nicht so gemeint habe. Das macht er aber nur dann, wenn es viel Empörung gab.

Kochen und bügeln

Friedrich Merz sagt von sich, dass er kochen kann. Seine Spezialität seien Spaghetti Frutti di Mare - also Spaghetti mit Meeresfrüchten. Er betont auch gerne, dass er sich selbst seine Kleidung für den nächsten Tag raussucht, Hemden bügelt und einkaufen geht.

Im Jahr 2003 hatte Friedrich Merz die Idee, dass in der Zukunft die Steuererklärung auf einen Bierdeckel passen könnte. Damit wurde er bekannt. Denn die Steuererklärung ist bis heute sehr aufwendig. Ein langes Formular auf vielen Seiten muss dafür ausgefüllt werden.